



1. Swiss Eur.Erg. Day / SwissErgo-Tagung
**„Usability und Partizipative Ergonomie - Einbezug von
 Mitarbeitenden und anderen Spezialisten bei
 ergonomischen Interventionen“**

1. Februar 2013

Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW



Quelle Fotos: Geri Krischker <http://www.gkrischker.com/>

1. Swiss Eur.Erg. Day / SwissErgo-Tagung Programm

- Ort:** Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW
 Riggbachstrasse 16
 4600 Olten
<http://www.fhnw.ch/aps/>
- Zeit:** Freitag 1. Februar 2013, 09 bis 17 Uhr
- Programm:**
- 09:00-09:30 Eintreffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Begrüßungskaffee)
- 09:30-12:00 **Usability Workshop - Usability Labor (Philipp Sury)**
 Der Usability Workshop findet im Usability Labor der Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW statt und fokussiert auf dem Usability Test als Thema. In einer Einführung wird der Usability Zyklus generell vorgestellt sowie der Stellenwert von Prototypen und Usability Tests. In einem anschliessenden Rundgang durch das Labor wird die Funktionsweise der verschiedenen Geräte erklärt. Zum Schluss dürfen die Teilnehmenden unter Anleitung selber einen Usability Test durchführen (<http://www.fhnw.ch/aps/usability/kontakt>).
(Achtung: Platzzahl beschränkt, Plätze werden nach Reihenfolge der Anmeldung vergeben.)
- 1. Swiss Eur.Erg. Day**
 Treffen der zertifizierten Schweizer Europa Ergonomen und Eur.Erg. Kandidatinnen und Kandidaten (separates Programm).
- 12:00-13:30 gemeinsames Mittagessen im Hotel ARTE
- 13:30-16:30 SwissErgo-Tagung **„Usability und Partizipative Ergonomie - Einbezug von Mitarbeitenden und anderen Spezialisten bei ergonomischen Interventionen“**
 Das Programm präsentiert ein buntes Strauß Praxisbeispielen rund um das Thema „Partizipation“. Aktuell bestätigte Beiträge:
- **Usability – eine riesige Toolbox:** Philipp Sury, Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW, Olten

- **Re-Design Swiss Traffic Management:** Silvia Zimmermann, Institut für Software-Ergonomie und Usability AG, Zürich
- **Entwicklung und Gestaltung von Bahnhöfen unter Einbezug der Bahnreisenden:** Pascal Wurtz, GfK Switzerland SirValUse, Biel-Bienne
- **Ressourcenorientierte Ergonomieberatung:** Konrad Wiesendanger, ergosens, Luzern
- **Conception coopérative pour maintien en emploi - Exemples d'aménagement:** Malik Attouche. Ergonomie Consulting, Nyon

Mit den Beiträgen und der Diskussion soll eine Brücke geschlagen werden zwischen der Usability und der Ergonomie. Das Programm wird laufend aktualisiert und ist unter <http://www.xing.com/net/swissergo/> abrufbar.

16:30-17:00 Ausklang

Auskunft: Thomas Stüdeli und Marc Arial events@swissergo.ch
Es können noch immer Beiträge angenommen werden. Melden Sie bitte Ihr Interesse mit Titel und kurzem Beschrieb an events@swissergo.ch.

Kosten: **Ganzer Tag** (Morgenworkshop / Eur.Erg.-Day und Konferenz, inkl. Mittagessen und Pausengetränke)
150 CHF für Mitglieder SwissErgo oder einer Fachgesellschaft der suissepro
200 CHF für Nicht-Mitglieder

Konferenz (Nachmittag 13:30-17:00 Uhr, inkl. Pausengetränke)
70 CHF für Mitglieder SwissErgo/suissepro
100 CHF für Nicht-Mitglieder

Zahlbar nach Eingang der Anmeldebestätigung.
Schweizerische Gesellschaft für Ergonomie, 3000 Bern
Postkonto: 87-413331-1, BIC POFICHBEXXX,
IBAN-Nr. CH91 0900 0000 8741 3331 1
mit Vermerk "Name Teilnehmer" und "Konferenz 2013"

Anmeldung: **Bis spätestens am 25. Januar 2013.**
Mit einem E-Mail an events@swissergo.ch unter Angabe von Namen und Adresse und dem gewünschten Programm (Usability-Workshop/Eur.Erg.-Tag/Konferenz).
Die Anmeldungen werden per E-Mail bestätigt.

Wir freuen uns, Sie an der Tagung begrüßen zu dürfen!

Im Namen des Vorstandes von SwissErgo
Thomas Stüdeli und Marc Arial events@swissergo.ch

Diese Veranstaltung wird als Weiterbildung im Rahmen von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz anerkannt.



SwissErgo

SwissErgo
Schweizerische Gesellschaft für Ergonomie
Association Suisse d'Ergonomie
Associazione Svizzera di Ergonomia
Swiss Ergonomics Association



Quelle Fotos: TSMC / <http://www.uk-bund.de/>

„Usability und Partizipative Ergonomie - Einbezug von Mitarbeitenden und anderen Spezialisten bei ergonomischen Interventionen“

Ergonomie hat das Ziel einer menschenzentrierten Gestaltung von Arbeitsplätzen, Arbeitsmitteln, Arbeitsprozessen und Produkten. Die Internationale Gesellschaft für Ergonomie IEA verwendet die Begriffe Ergonomie und menschenzentrierte Gestaltung als gemeinsame Schlüsselbegriffe - **Ergonomics - Human Centered Design** (<http://www.iea.cc/>).

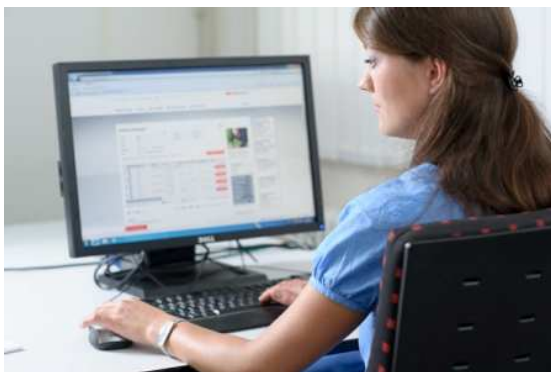
Partizipation – Mitwirkung oder Mitbestimmung – ist einer der wichtigen Pfeiler von „menschenzentrierte Gestaltung“. Im Verlaufe der Jahre haben sich innerhalb der Ergonomie und nahverwandten Disziplinen unterschiedliche Vorgehensweisen – ja Kulturen – entwickelt, wie diese Mitwirkung oder Mitbestimmung angegangen werden soll.

Das Thema, wie die Nutzer am besten in den Entwicklungsprozess integriert werden ist eine der Schlüsselfragen auf dem Gebiet der „**Participatory Design**“. Die Herausforderung für den Designer / Gestalter das brachliegende (implizite) Expertenwissen der Benutzer in den Design-Prozess einfließen zu lassen. Das Konzept der „**Usability**“ sieht den Menschen als Benutzer / Nutzer seiner Umgebung. Usability baut auf die Rückmeldungen des Benutzers und stützt sich ebenfalls auf das Urteil des Experten welcher den Benutzer bei der Arbeit beobachtet. Der Japaner Noro hat den Begriff „**Partizipative Ergonomie**“ im Jahr 1984 definiert. Er streicht die Bedeutung heraus, dass der Ergonom/die Ergonomin den Menschen in irgendeiner Weise in seine Aktivitäten einbeziehen soll. Für Ihn gilt "*partizipative Ergonomie ist am Ende nichts anderes als eine Aktivität, um eine Informations-Schleife für ergonomische Interventionen zu erreichen*" (Noro 1997). Ein partizipativer Ansatz wird heute in den unterschiedlichsten Domänen praktiziert (Hignett et al 2005). Ebenso ist die Mitwirkung nicht mehr auf Mensch und Experte beschränkt. In den Ergonomieprozess können erfolgreich ganz unterschiedliche „Stakeholder“ (Interessengruppen) einbezogen werden. Vink und Kollegen haben diesen Einbezug von Interessengruppen in partizipative Entwicklungsprozesse beschrieben (Vink et al 2008).

Noro, K. 1997. Participatory Ergonomics. In: Karwowski, W. & Marras, W. (Eds), The Occupational Ergonomics Handbooks. CRC Press, New York, USA.

Hignett S., Wilson John R. & Morris, W. 2005. Finding ergonomic solutions—participatory approaches, Occupational Medicine. 55(3): 2005. 200-207.

Vink, P., Imada, A.S., & Zink, K.J. 2008. Defining stakeholder involvement in participatory design processes, Applied Ergonomics. 39 (4): 2008. 519-526.



Quelle Fotos: Geri Krischker <http://www.gkrischker.com/>